

Kleine Großmeister

Von Magdalena Hoget



Schach – einfach nur ein Spiel oder Liebe, Leidenschaft und Lebensfreude?!

Schach spielen an sich ist nicht schwer, aber richtig gut zu spielen bedeutet jahrelange Übung. Denn Schach ist ein Strategiespiel und kein reines Glücksspiel wie ein Würfelspiel. Es kommt auf überlegte Züge und vorausschauendes Denken an. Als zukünftige*r Weltmeister*in fängt man am besten schon im Kindergartenalter an und investiert viel Zeit in Training.

Am Ende des Artikels ist ganz unten nochmal genaueres über die Spielregeln zu erfahren.

Die 4 Jungs Felix Groh, Felix Mann, Leon Vandeput und Ernö Theuer von der Karl-Popper-Schule haben an den folgenden Tagen an einem internationalen Schachturnier teilgenommen.

Do, 18.11.21	Registrierung ab	14.00 Uhr	1.Runde	17.00 Uhr
Fr, 19.11.21	2.Runde	09.30 Uhr	3.Runde	15.30 Uhr
Sa, 20.11.21	4.Runde	09.30 Uhr	5.Runde	15.30 Uhr
So, 21.11.21	6.Runde	09.00 Uhr	7.Runde	15.00 Uhr

anschließend Siegerehrung

Sie haben in der B-Open, so nennt sich die Unterteilung, neben A-Open und J-Open, gegen andere Schulen, Vereine und Einzelspieler gespielt.

Doch nur wegen einem Schachturnier macht Corona keine Pause, es galt die 2G Regelung. Insgesamt waren es 331 Teilnehmer aus 10 verschiedenen Nationen! Es waren dabei, Kirgistan, Slowakei, Italien, Ukraine, Dänemark, Deutschland, Holland, Türkei, Rumänien, Schweiz.

Außerdem ist der Lehrer und Schach-AG-Leiter Roland Schreiner angetreten. (siehe Bild)

An dieser Stelle „Herzlichen Glückwunsch“ an alle Teilnehmer! Es zählt der Olympische Gedanke: „Dabei sein ist alles!“



Ich hatte die Möglichkeit mit den 4 jungen Vertretern zu sprechen und sie über das Verhältnis zwischen ihnen und Schach auszuquetschen:



Wie schon gesagt, muss Schach gut trainiert werden. Felix Groh sieht das genauso:

Welchen Stellenwert hat Schach in deinem Leben? Schach ist in meinem Leben enorm wichtig, da ich mich der Wissens Mehrung, der Logik, und - ganz allgemein - dem Weiterentwickeln meines Verstandes verschrieben habe, und Schach dabei unabdingbar ist.

Wie viele Stunden pro Woche trainierst du? Da wie zuvor erwähnt Schach bei der Entwicklung der eigenen Logik eine große Rolle spielt, ist es wichtig diesen Sport in ausreichender

Stundenzahl auszuüben, deshalb spiele, analysiere und trainiere ich pro Woche 10-12 Stunden Schach.

Felix Mann antwortete auf meine Fragen:

Warum hast du am Turnier mitgemacht? Ich habe an dem Turnier teilgenommen, da es für mich eine Chance dargestellt hat. Das Turnier war gut für uns alle, um zu erkennen wo unsere Fehler liegen und wie wir diese verbessern können.

Wie gehst du mit der Enttäuschung um, wenn du verlierst? Ich habe bis auf ein Spiel alles verloren, bei manchen Partien war es sehr knapp, dies hat mich im ersten Moment sehr frustriert, aber ich habe dann meine Partien analysiert, um ein wenig herunterzukommen. Allgemein war es vielleicht schade, dass ich nicht mehr gewonnen habe, aber dieses Turnier war unser erstes und somit ist es eher zur Orientierung und Erfahrung gedacht und der Aspekt, ob man verliert oder gewinnt stand für mich gar nicht im Vordergrund. Ich wollte einfach eine lange und spannende Partie spielen.

Wenn man ein Weltmeister werden will, muss man früh anfangen zu spielen. Ernö möchte das aber nicht tun:

Seit wann spielst du schon Schach? Ich habe, als ich 6 Jahre alt war, angefangen mit meinem Vater zu spielen und seitdem immer mit meinem Freund oder der Familie (Erst an der KPS habe ich angefangen es richtig zu lernen)

Hast du vor, damit berühmt oder irgendein Meister zu werden? Ich möchte es nur lernen, weil es mir hilft auch im echten Leben voranzukommen und es mich entspannt.

Doch ein Turnier ist nicht ohne, das findet Leon auch:

Was hast du für neue Erfahrungen auf dem Turnier gemacht? Ich habe viele neue Leute kennengelernt und gemerkt, was für einen Unterschied es macht, ob man in einem Turnier oder Zuhause / mit Freunden spielt. Insgesamt war es eine sehr schöne Erfahrung.

Warst du aufgeregt? Und ja! Ich war vor den Partien aufgeregt, aber sobald die Partie begann, nicht mehr.

REGELN:

Jede Figur darf nur eine bestimmte Anzahl an Kästchen laufen und auch nur in bestimmte Richtungen. Zudem ist eine bestimmte Regel zum Anordnen der Figuren Pflicht. Es gibt folgende Figuren:

- | | |
|-----------------|--|
| - Turm (2x) | Nur Waagrecht oder senkrecht |
| - Springer (2x) | Darf über andere Figuren springen und in einer L-Form, d.h. 2 rechts und 1 links. (z.B.) |
| - Läufer (2x) | Diagonal |
| - Dame (1x) | Hat die Fähigkeiten wie Turm und Läufer |
| - König (1x) | In alle Richtungen 1 Feld |
| - Bauern (8x) | Wenn der Bauer noch unbewegt auf der Grundlinie steht, darf er entweder 2 oder 1 Kästchen (nur) vorwärts, doch wenn er schon bewegt worden ist, ist nur 1 Kästchen vorwärts erlaubt. |



Alle Figuren können alle Anzahlen an Kästchen laufen, soweit der Platz reicht.

Wenn das Brett richtig liegt, ist ein weißes Kästchen unten rechts. Dann kommt von rechts nach links in der ersten Reihe Turm, Springer, Läufer, Dame, König, Läufer, Springer, Turm und in der 2. Reihe dann alle Bauern.

Natürlich kann auch geschmissen werden. Dazu z.B. den Turm 3 nach vorne auf das Feld, wo die zu schlagende Figur steht. Der Bauer kann nur vorne diagonal schmeißen.

Die goldene Regel beim Schach ist die Überlegung, was könnte mein Gegner mit diesem Zug bezwecken?

Ich würde mich freuen, wenn jetzt jemand Lust bekommen hat, Schach zu lernen. Ich kann euch aus Erfahrung sagen, Schach verändert die Denkweise und macht Spaß!

